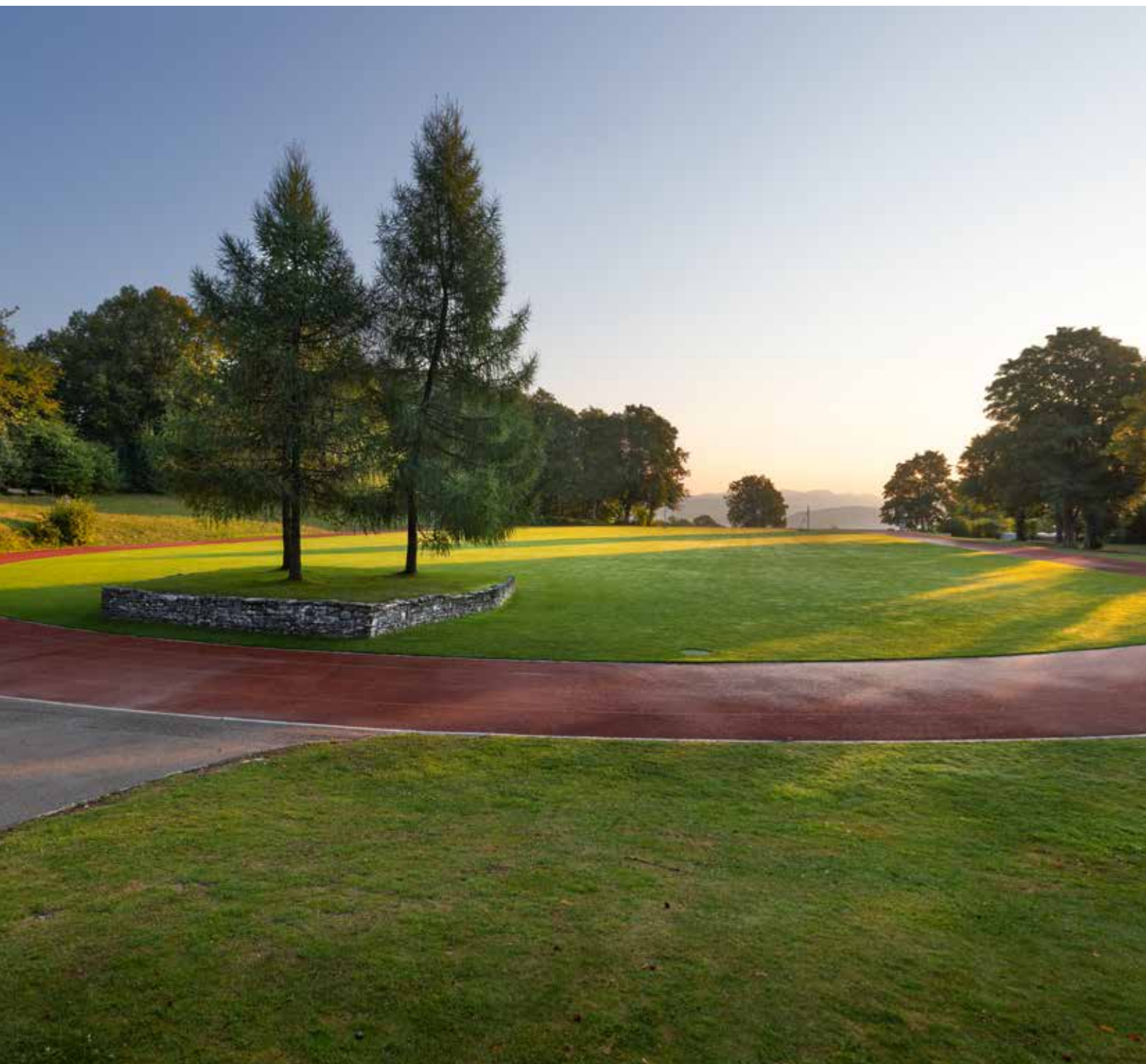


Das Magglinger Ausbildungsmodell



Zusammenfassung

Das Bundesamt für Sport BASPO in Magglingen ist Ausbildungsstätte für eine Vielzahl von Tätigkeiten im Sport in unterschiedlichen Funktionen. Allen Ausbildungsstufen und -gängen ist gemeinsam, dass die Auszubildenden ihr Grundwissen in Jugend+Sport-Kursen erwerben. Die Lehrunterlagen von J+S prägen die ehrenamtliche Lehrtätigkeit in den Sportvereinen der Schweiz, auch bis hin in den Schulunterricht.

Das vorliegende Modell richtet sich an alle Ausbilderinnen und Ausbilder in Magglingen und beschreibt die gemeinsame Stossrichtung aller Ausbildungen, von den J+S-Ausbildungen über die sportwissenschaftlichen Studien bis hin zur Trainerausbildung. Das Modell berücksichtigt Erkenntnisse aus der Unterrichts- und sportwissenschaftlichen Forschung, weist einen hohen Praxisbezug auf und lässt sich auf die verschiedenen Zielgruppen anwenden. Ob in der Ausbildung von ehrenamtlichen Leitenden oder professionellen Studiengängen – Wissen, Können und Haltung der Lehrenden und Lernenden stehen im Zentrum. Die Ausbilderinnen und Ausbilder orientieren sich an Handlungsbereichen, die unabhängig der Ausbildungsstufe eine zentrale Rolle spielen. Diese Bereiche heissen «Vermitteln», «Fördern», «Innovieren» und «Umfeld pflegen».

Aus diesen Handlungsbereichen ergeben sich Handlungsfelder. «Vermitteln» betrifft alle Aspekte des Lehr-/Lernprozesses. Für den Handlungsbereich «Fördern» ist u.a. die individuelle Weiterentwicklung der Lernenden zu beachten. Beim «Innovieren» geht es um die Weiterentwicklung des Sports, aber auch um diejenige der eigenen Persönlichkeit. «Pflege des Umfeldes» bedeutet, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, um gelingendes Lehren und Lernen zu ermöglichen.

Als Fundament dienen dem Modell die Magglinger Grundwerte, aus denen sich die Ausbildungsphilosophie ableiten lässt. Das Magglinger Ausbildungsmodell kann als Grundlage für akademische und praxisorientierte Lehre in verschiedenen Ausbildungsangeboten und über die Fachgrenzen hinaus verwendet werden.

Inhalt

Zusammenfassung	3
Einführung	6
Grundwerte des Ausbildungsmodells	7
Ausbildungsphilosophie	8
Prämissen	8
Leitlinien guter Ausbildungsqualität	9
Ausbildungsmodell	10
Vermitteln	11
Fördern	12
Innovieren	12
Umfeld pflegen	13
Ausbildungsangebot am BASPO	14
Jugend- und Erwachsenensport JES	14
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM	14

Einführung

Ausbildungsideen und methodisch-didaktische Modelle sind dem Zeitgeist und wissenschaftlichen Strömungen unterworfen. Sie bilden oft ein Abbild der gesellschaftlichen Erwartungen an die Entwicklung des Menschen. Die Anfänge der Magglinger Ausbildungskurse gehen auf die Vorunterrichtskurse (VU) zurück und sind vom Gedanken der militärischen Vorbereitung geprägt, wenn auch volksbildnerische und gesundheitliche Gesichtspunkte hineinspielten. Diese Prämissen beeinflussten die methodisch-didaktischen Überlegungen und die erzieherischen Grundlagen.

Mit der Gründung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule (ETS) 1944 in Magglingen erweiterte sich das Spektrum der Ausbildungsaufgaben und damit die methodisch-didaktische Ausrichtung und Vielfalt. Die ETS war von Beginn an als Ausbildungsstätte konzipiert. Im Laufe der Zeit wandelten sich die VU-Kurse zu einer Ausbildung, in der die Sportarten im Zentrum standen. Mit dem Verfassungsartikel über die Förderung von Turnen und Sport im Jahre 1970 erhielt der Bund und damit die damalige ETS Magglingen explizit einen Ausbildungsauftrag: «Er (der Bund) fördert den Sport, insbesondere die Ausbildung». Mit der entsprechenden Gesetzgebung 1972 wurden die VU-Kurse durch die Organisation Jugend+Sport (J+S) abgelöst. Es entstand eine methodische Vielfalt, die auch dem in der Folge erheblich erweiterten Altersspektrum gerecht werden musste und zu einem äusserst wirksamen Hebel der schweizerischen Sportförderung wurde. Die professionelle Ausbildung in den Kursen für «Sportlehrer und Gymnastiklehrerinnen im freien Beruf» bedingte eine vertiefte Auseinandersetzung mit Ausbildungskonzepten und methodisch-didaktischen Fragen. Diese Fragestellungen wurden noch virulenter durch den Anspruch, nicht nur eine Ausbildungsstätte zu sein, sondern auch Hochschulstandards zu genügen. Mit der Schaffung der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) 2005 rückte auch die Lehre im hochschuldidaktischen Bereich mit der entsprechenden Forschung ins Zentrum.

Das vorliegende Ausbildungsmodell richtet sich an die Ausbilderinnen und Ausbilder in Magglingen und orientiert sich an wissenschaftlichen Ansprüchen der Unterrichtsforschung. Es basiert auf der Erkenntnis, dass der Grossteil der Schweizerischen Sportförderung auf ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit beruht und deshalb die Grundbedürfnisse aller umfassen muss.

Ausgehend von übergreifenden Grundwerten werden die Pfeiler der Ausbildungsphilosophie formuliert. Evidenzbasiert und mit hohem Praxisbezug berücksichtigt das Magglinger Ausbildungsmodell die unterschiedlichen Voraussetzungen, Bedürfnisse und Ziele der Auszubildenden. Es dient den Lehrenden am BASPO als Grundlage und kann als Wegweiser für alle Sportausbildungsgefässe des schweizerischen Sportsystems dienen.

Grundwerte des Ausbildungsmodells

Im Sport generell wie in der Aus- und Weiterbildung geht es um die Interaktion zwischen Menschen. Menschen haben meist unterschiedliche Voraussetzungen in Wissen, Können und Haltung. Sie entwickeln Ziele und Bedürfnisse, aber auch Erwartungen und Ansprüche.

Die Lehrenden orientieren sich an den Grundwerten des Ausbildungsmodells, die auf einem humanistischen Weltbild beruhen. Dieses sieht den verantwortungsbewussten, ethisch handelnden Menschen im Mittelpunkt. Dieser Leitgedanke manifestiert sich auch im gemeinsamen Werteverständnis in Magglingen, dem «Esprit de Macolin».

- Wir sind ein Team – Einheit in der Vielfalt zeichnet uns aus
- Wir streben nach Exzellenz – Qualität ist unser Ziel
- Wir sind Dienstleister – Engagement und Aufmerksamkeit gegenüber Kunden und Gästen sind für uns verbindlich
- Wir sind verlässlich und übernehmen Verantwortung – Loyalität ist für uns eine Selbstverständlichkeit
- Wir respektieren und achten uns – Wertschätzung prägt unseren täglichen Umgang

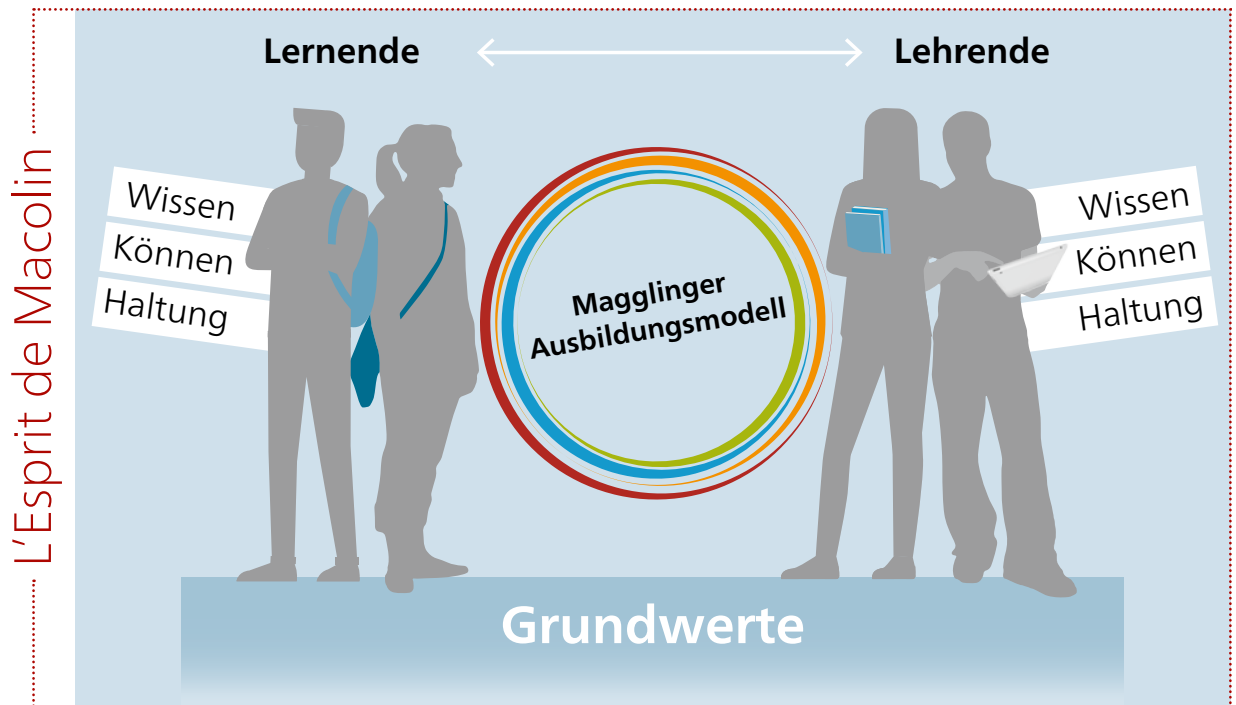


Abbildung 1: Ausbildungsphilosophie

Ausbildungsphilosophie

Prämissen

- Ganzheitlicher Bildungsanspruch** In einer Ausbildung geht es nie ausschliesslich um die Vermittlung von Wissen und Können. Im Magglinger Ausbildungsmodell werden integral Haltungen und Werte vermittelt, auf denen eine sinnvolle und ethisch vertretbare Sportförderung beruht. Der Lehr- und Lernprozess ist immer dialogisch. Es geht um einen umfassenden Entwicklungsprozess, der nicht nur aktuelles Fachwissen vermittelt, sondern der auch die sozialen, personalen Kompetenzen umfasst und die Transformation der Bildung z. B. im Rahmen der Digitalisierung einbezieht. Neue Lehr- und Lernformen sind unter Berücksichtigung der technologischen Entwicklungen sinnvoll einzubeziehen.
- Vom Individuum ausgehend** Die Lernenden kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in Ausbildungen. Sie verfügen über unterschiedliches Wissen und Können, haben eigene Haltungen, Wertvorstellungen und Interessen entwickelt und verschiedene motivationale oder soziale Orientierungen ausgebildet. Die Ausbildungsangebote in Magglingen – von der einwöchigen Leitenden-Ausbildung bei J+S über die berufsbegleitende Trainerausbildung bis hin zum mehrjährigen Sportstudium – berücksichtigen diese unterschiedlichen Voraussetzungen.
- Auf die kompetente Bewältigung von Anforderungen zielend** Alle Ausbildungsangebote in Magglingen zielen darauf ab, dass die Absolventinnen und Absolventen mit den Anforderungen in ihrem Sportbereich konstruktiv umgehen und dabei kompetent handeln können. Der Aufbau und die Weiterentwicklung der dazu nötigen Kompetenzen ist ein zentrales Element der Ausbildungen.

Leitlinien guter Ausbildungsqualität

- Praxisorientierung** Magglingen bietet als Zentrum des Sports eine einmalige Lernumgebung in allen Feldern des Sports. Hier wird Sportpraxis täglich erlebbar und sichtbar in Ausbildung, Forschung und Dienstleistung.
- Reflektierend und erlebnisbezogen** Die Auszubildenden sollen nicht nur den Sport erleben, sondern die Praxis reflektieren und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verbinden können. Ziel der Ausbildungen ist die ganzheitliche, handlungsrelevante Betrachtungsweise des Phänomens Sport.
- Gegenwartserfüllend und zukunftsbedeutsam** Die Lernenden können die Auseinandersetzung mit den Ausbildungsinhalten als unmittelbar sinnstiftend und ihre Gegenwart erfüllend erleben. Ebenso erkennen sie die Bedeutsamkeit der Lerninhalte für ihr angehendes Handeln im Sport und ihre persönliche Zukunft.
- Bedürfnisorientiert** Lernen setzt eine hohe Lernmotivation voraus. Das Erleben der eigenen Kompetenz, das Schaffen von Freiwilligkeit im Handeln und das Ermöglichen von sozialer Einbindung in einer Gruppe Gleichgesinnter soll die Motivation verstärken.
- Forschungsbasiert** Die Lehrenden verstehen es, die in Forschung und Dienstleistung gewonnenen Erkenntnisse stufenadäquat in ihren Unterricht zu transferieren. Die Lernenden sollen auf der Grundlage dieser Erkenntnisse Studien kritisch reflektieren und in ihr Tätigkeitsfeld einfließen lassen können.



Abbildung 2: Prämissen und Leitlinien des Magglinger Ausbildungsmodells

Ausbildungsmodell

Das Ausbildungsmodell schafft eine gemeinsame Struktur. Es berücksichtigt sowohl die Ebene der Lehrenden als auch die Ebene der Lernenden und konkretisiert die wesentlichen Handlungsbereiche der Lehrenden in der Ausbildung.

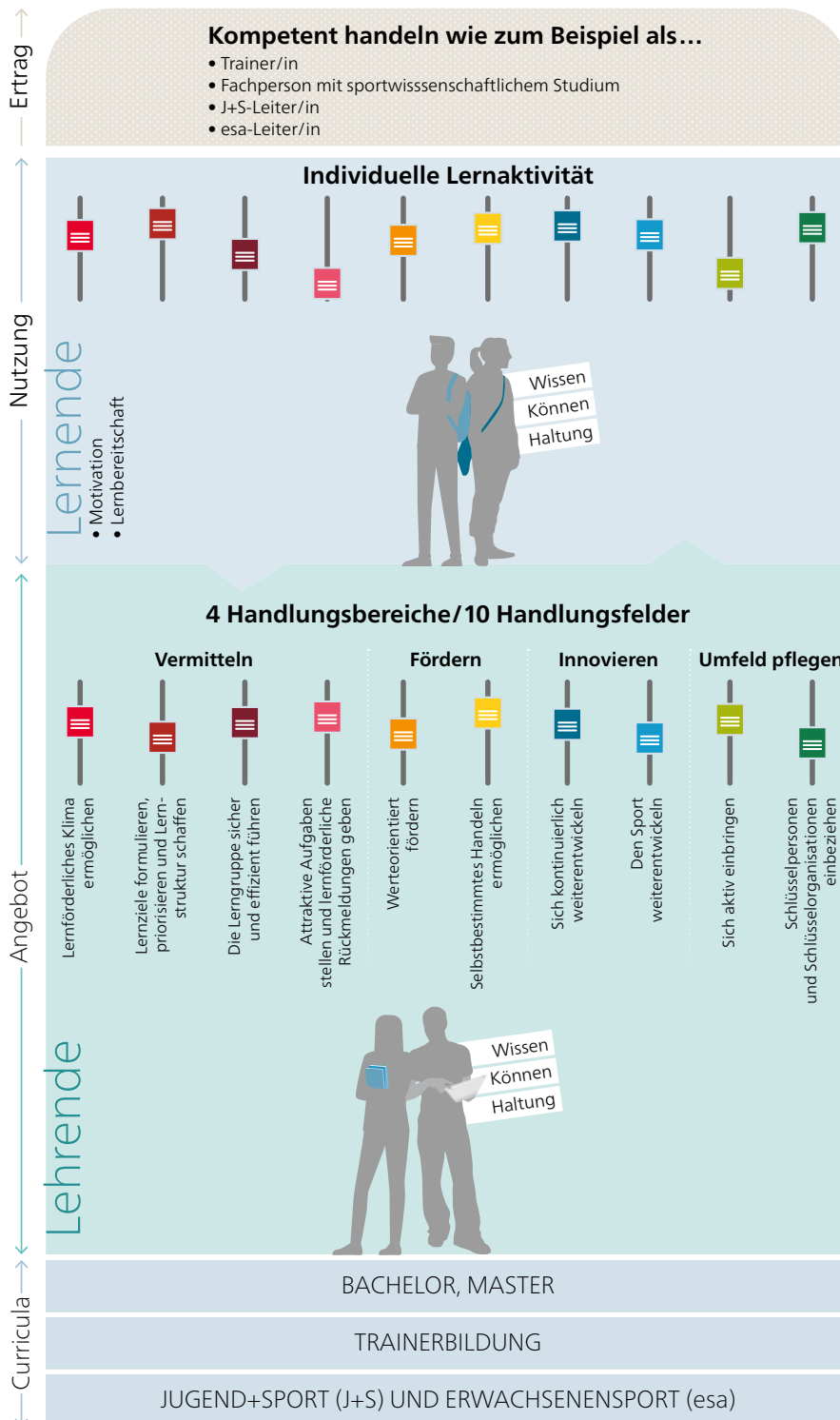


Abbildung 3: Das Magglinger Ausbildungsmodell

Die Lehrenden sind die Akteure und Garanten hochstehender Aus- und Weiterbildungsangebote. Auf der Basis ihres professionellen **Wissens** und **Könnens** sowie ihrer **Haltung** (Bereitschaft, Motivation und Selbstregulation) schaffen sie ein qualitativ hochstehendes Ausbildungsangebot. Ihr professionelles Handeln sowie die darin zum Ausdruck kommenden Qualitätsmassstäbe strukturieren sich nach dem Aufgabenspektrum.

- Je nach Aufgabe, welche die Lehrenden im Rahmen ihrer unterrichtenden Tätigkeit mit ihrem professionellen Handeln bewältigen müssen, lassen sich zunächst die 4 eigenständigen und voneinander abgrenzbaren **Handlungsbereiche** «Vermitteln», «Fördern», «Innovieren» und «Umfeld pflegen» unterscheiden.
- Jeder Handlungsbereich enthält mehrere **Handlungsfelder**. Die Handlungsfelder stehen zum einen für wesentliche Anforderungen, welchen die Lehrenden im jeweiligen Handlungsbereich begegnen und die sie kompetent bewältigen sollen; sie stehen zum anderen für die Kompetenzen, in welchen die Lehrenden ausgebildet sein sollten, damit sie diese vorleben können.
- Für jedes Handlungsfeld lassen sich konkrete **Erkennungsmerkmale** formulieren, die einen kompetenten Umgang mit den jeweils zu bewältigenden Anforderungen beschreiben.

Die Handlungsbereiche, Handlungsfelder und Erkennungsmerkmale sind nachfolgend dargestellt.

Handlungsbereich Vermitteln

In diesem Handlungsbereich zielt das Handeln der Lehrenden auf ein möglichst gutes Vermitteln von Inhalten in der Interaktion aller Beteiligten. Dazu können beispielsweise sportmotorische Fertigkeiten unterrichtet, wissenschaftliches Handlungswissen vermittelt oder taktische Fähigkeiten trainiert werden.

Handlungsfelder	Erkennungsmerkmale (nicht abschliessend)
Ein lernförderliches Klima ermöglichen	Die Lehrenden ... <ul style="list-style-type: none"> ■ wecken bei den Teilnehmenden Begeisterung ■ wertschätzen die Teilnehmenden und respektieren diese ■ beziehen Teilnehmende mit ein und fördern die Zugehörigkeit ■ nutzen Fehler als echte Lerngelegenheiten
Lernziele formulieren, priorisieren und eine Lernstruktur schaffen	Die Lehrenden ... <ul style="list-style-type: none"> ■ leiten sinnvolle Ziele her, priorisieren und kommunizieren diese transparent den Teilnehmenden ■ strukturieren die Lerninhalte sinnvoll (roter Faden) ■ bauen wo angebracht Rituale ein ■ zeigen kontinuierlich Lernfortschritte auf und evaluieren diese mit den Teilnehmenden
Die Lerngruppe sicher und effizient führen	Die Lehrenden ... <ul style="list-style-type: none"> ■ führen präsent und der Situation angepasst ■ gewährleisten grösstmögliche Sicherheit ■ ermöglichen eine hohe Lernzeit und halten die Leerzeiten klein ■ können auf Störungen adäquat eingehen und lassen sich nicht aus der Ruhe bringen
Attraktive Aufgaben stellen und lernförderliche Rückmeldungen geben	Die Lehrenden ... <ul style="list-style-type: none"> ■ stellen für die Teilnehmenden herausfordernde Aufgaben und leiten diese fachlich korrekt an ■ planen vielseitige Lernarrangements und setzen diese um ■ geben den Teilnehmenden zeitnahe, zielorientierte und konstruktive Rückmeldungen ■ ermöglichen den Teilnehmenden individuelle und gemeinsame Erfolgserlebnisse

Handlungsbereich Fördern

In diesem Bereich ist das Handeln der Unterrichtenden auf die allgemeine, sportübergreifende Entwicklung der Lernenden gerichtet. Ziel ist die an den positiven Werten des Sports ausgerichtete Förderung der Teilnehmenden der Magglinger Ausbildungsgänge zu selbstbestimmten und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten.

Handlungsfelder

Erkennungsmerkmale (nicht abschliessend)

Werteorientiert fördern

Die Lehrenden ...

- kennen und verstehen die positiven Werte des Sports in der Leistung, Bildung, Gesundheit
- leben die positiven Werte des Sports in ihrem täglichen Handeln vor
- vermitteln den Lernenden die positiven Werte des Sports

Selbstbestimmtes Handeln ermöglichen

Die Lehrenden ...

- fördern die sportbezogenen Lebens- und Gesundheitskompetenzen der Teilnehmenden
 - thematisieren das ambivalente Verhältnis von Selbstbestimmung und Werteorientierung
-

Handlungsbereich Innovieren

In diesem Handlungsbereich richtet sich das Handeln der Unterrichtenden auf die Weiterentwicklung der eigenen Person sowie des Sports. Für die persönliche Weiterentwicklung ist es wichtig, sich der eigenen Rolle als Ausbilder und der damit verbundenen Anforderungen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bewusst zu sein. Es geht in diesem Bereich darum, sich zur Selbstregulation so weiterzuentwickeln, dass man diese Rolle zunehmend besser, professioneller und innovativ ausfüllen kann.

Handlungsfelder

Erkennungsmerkmale (nicht abschliessend)

Sich kontinuierlich weiterentwickeln

Die Lehrenden ...

- reflektieren sich selbst und formulieren eigene Entwicklungsziele
- suchen für sich ziel- und bedürfnisgerechte Weiterbildungsangebote und nehmen diese wahr

Den Sport weiterentwickeln

Die Lehrenden ...

- generieren wissenschaftliche Erkenntnisse und setzen diese in der Lehre ein
 - beobachten und antizipieren Veränderungen und Innovationen in den sportlichen Inhalten und Lernarrangements des Sporttreibens, entwickeln eigene Ansätze und teilen diese mit anderen
 - leiten Entwicklungspotenziale für ihren Sportbereich ab und implementieren darauf bezogene Handlungsmaßnahmen
-

Handlungsbereich Umfeld pflegen

Hier richtet sich das Handeln der Unterrichtenden auf die Kenntnisse guter Rahmenbedingungen. Ziele sind der Aufbau, die Entwicklung und die Pflege derjenigen Bedingungen, die ein optimales Handeln im Sport ermöglichen.

Handlungsfelder	Erkennungsmerkmale (nicht abschliessend)
Sich aktiv einbringen	<p>Die Lehrenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ kennen die Rahmenbedingungen ihres Sportumfeldes (z. B. Wettkampf-Reglemente, FTEM-Rahmenkonzept, Leitbild, Lehrpläne usw.) ■ begleiten und unterstützen die Entwicklung der Rahmenbedingungen in ihrem Umfeld
Schlüsselpersonen und Schlüsselorganisationen einbeziehen	<p>Die Lehrenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ kennen die Schlüsselpersonen und Schlüsselorganisationen in ihrem Sportumfeld ■ knüpfen und pflegen die Beziehungen zu den Schlüsselpersonen und Schlüsselorganisationen in ihrem Umfeld ■ übernehmen Funktionen in ihrem Umfeld

4 Handlungsbereiche /10 Handlungsfelder

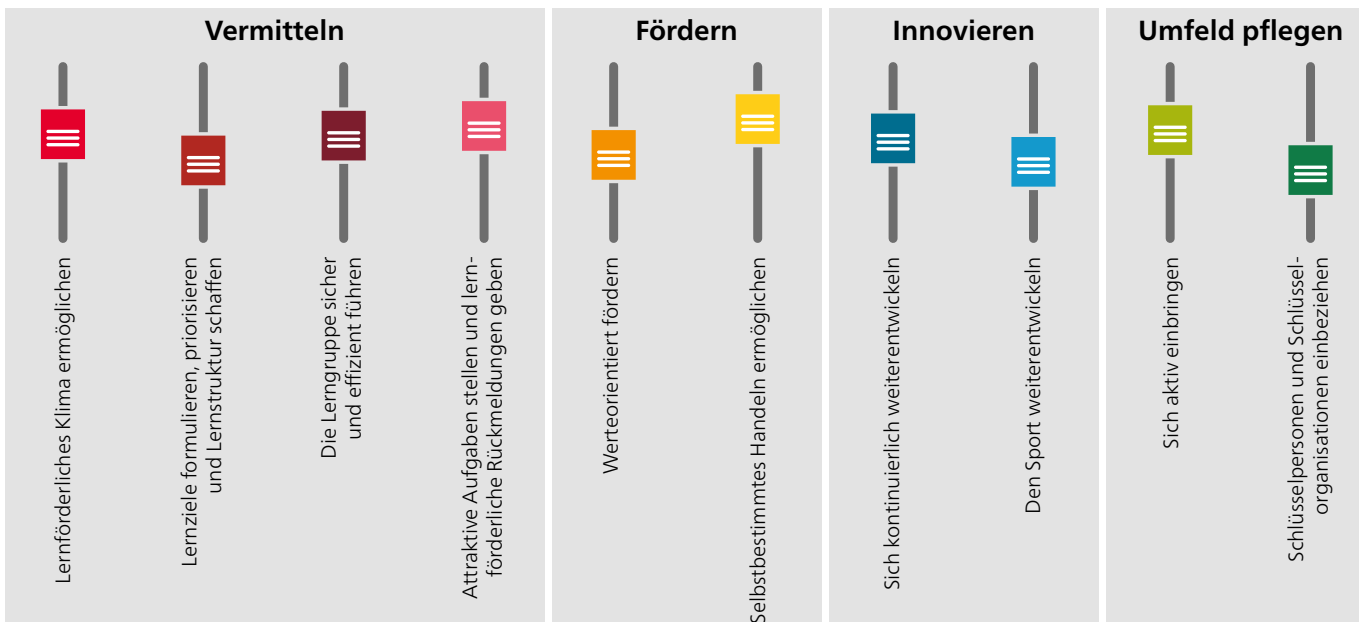


Abbildung 4: Handlungsbereiche und Handlungsfelder des Magglinger Ausbildungsmodells

Ausbildungsangebot am BASPO

Das Bundesamt für Sport BASPO bietet mit der Dachlösung für seine Bereiche – Jugend- und Erwachsenensport JES, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM, Nationales Sportzentrum Magglingen NSM, Sportpolitik und Ressourcen SPRE und Centro Sportivo nazionale della gioventù Tenero CST – einzigartige Ausbildungsfelder im Sport, die fast alle Handlungs- und Berufsfelder umfassen. Der grösste Teil der Auszubildenden kommt mit einer sportlichen Grundausbildung als J+S-Leiterin oder -Leiter zur weiteren Ausbildung. Die Synergien zwischen den verschiedenen Amtsteilen können für alle Ausbildungen genutzt werden. Die Vielfalt der Lehrenden mit den unterschiedlichsten Studienabschlüssen erlaubt ein hohes disziplin-spezifisches Niveau wie auch gute Möglichkeiten für interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die modernen Infrastrukturen bieten sowohl im praxisorientierten wie im forschungsbasierten Lernsetting ideale Ausbildungsverhältnisse. Die unterschiedlichsten Ausprägungen der Sportwelt sind in Magglingen auf einem Campus vereint und erlauben einen unmittelbaren Einblick für alle Lernenden in diese faszinierende Welt des Sports.

Folgende Aus- und Weiterbildungen werden am BASPO angeboten:

Jugend- und Erwachsenensport JES

Jugend+Sport (J+S)

- Ausbildung zu J+S-Leitenden (sportartspezifische Ausbildung für Sportfachleitende auf Amateurstufe)
- Ausbildung zu J+S-Expertinnen und J+S-Experten (Kursleitende für J+S-Aus- und Weiterbildungskurse)
- Weiterbildung für J+S-Leitende und J+S-Expertinnen und J+S-Experten
- Ausbildung zum J+S-Coach

Erwachsenensport (esa)

- Ausbildung zu Erwachsenensport-Leitenden
- Ausbildung zu Sportkoordinatorinnen und -koordinatoren
- Ausbildung zu esa-Expertinnen und esa-Experten
- Weiterbildung für esa-Leitende sowie esa-Expertinnen und esa-Experten

Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM

- Bachelor of Science in Sports
- Master of Science in Sports mit Ausrichtung in Spitzensport
- Master of Science in Sportwissenschaften (Joint-Master mit Universität Freiburg)
- Doktorats-Studium in Zusammenarbeit mit universitären Hochschulen
- CAS Sportanlagenbau
- CAS Sporternährung
- DAS Sportmanagement in Zusammenarbeit mit dem Swiss Sport Management Center
- Magglinger Hochschulwochen für Universitäten und Pädagogische Hochschulen
- Summerschools für ausländische Studierende (Douglas College, Kanada; Beijing Sport University, China; Technische Universität Deggendorf, Deutschland)
- Berufstrainerlehrgang (BTL) der Trainerbildung Schweiz
- Diplomtrainerlehrgang (DTL) der Trainerbildung Schweiz
- Spezialisierung Konditionstrainer/innen der Trainerbildung Schweiz
- Spezialisierung Langhanteltrainer/innen der Trainerbildung Schweiz
- Vertiefung Mentalcoaching der Trainerbildung Schweiz

Herausgeber: Bundesamt für Sport BASPO

Autoren: EHSM, JES

Illustrationen und Layout: Bundesamt für Sport BASPO

Ausgabe: 2019

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Verbreitung jeder Art – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.